

Vorlage an die
Stadtverordnetenversammlung

Drucksache	
- öffentlich -	
DS-30/21-26	
Datum	12.05.2021

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	18.05.2021	beschließend
Sozial-, Integrations- und Jugendausschuss	08.06.2021	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	15.06.2021	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	24.06.2021	beschließend

Betreff:

Zwischenfinanzierung der Angebote des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) in 2021

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass

1. der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) die Eigenmittel zur Finanzierung der Angebote Babymassage und Krabbelgruppe im Berliner Viertel sowie des offenen Eltern-Kind-Treffs in der Innenstadt nicht mehr aufbringen kann.
2. genannte Angebote ohne eine Zwischenfinanzierung der Stadt für das Jahr 2021 eingestellt werden müssten.
3. die Fördervereinbarung mit dem DKSB zwecks nachhaltiger Finanzierung der Angebote zum Haushaltsjahr 2022 neu gefasst wird.

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

1. die Zwischenfinanzierung der Angebote des DKSB im Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 6.755 €.
2. den Magistrat zu beauftragen, die Fördervereinbarung mit dem Deutschen Kinderschutzbund neu zu verhandeln.

Begründung:

A. Ziel

Ziel ist die ununterbrochene Sicherstellung der Angebote des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) Babymassage und Krabbelgruppe im Berliner Viertel und Eltern-Kind-Treff in der Innenstadt im Jahr 2021.

B. Ausgangslage

Die Stadt hat mit dem DKSB im Jahr 2018 einen Zuwendungsvertrag abgeschlossen, welcher unter anderem die Höhe der Zuwendungen für angebotsspezifische Kosten, Kosten für

Gemeinwesen- und Netzwerkarbeit, das Qualitätsmanagement und Overhead/Verwaltungs- sowie Materialkosten regelt.

Insgesamt beläuft sich der jährliche Zuwendungsbetrag auf 66.000 €, wovon 15.000 € (ca. 23 % der Fördersumme) aus dem Budget der Frühen Hilfen des Fachbereichs Soziales und Gesundheit und 51.000 € (ca. 77 % der Fördersumme) aus dem Budget für Gemeinwesenarbeit des Fachbereichs Jugend und Senioren stammen.

Aus dem Budget der Frühen Hilfen werden Angebote für Säuglinge und Kleinkinder (Babymassage und Krabbelgruppe im Dicken Busch) finanziert. Die Angebote Erstberatung (offene Sprechstunde rund um die Themen Familie und Kindeswohl), Elterncafé an einer Grundschule (Georg-Büchner-Schule) sowie der offene Eltern-Kind-Treff (Marktcafé im Dicken Busch) werden aus beiden oben genannten Budgets finanziert.

Abseits genannter Fördervereinbarung finanziert der DKSB seit Auslaufen der Drittmittel (Share Value Stiftung) im Dezember 2018 eine Babymassage- und Krabbelgruppe im Berliner Viertel (Quartiersladen Q17) aus Eigenmitteln in Höhe von jährlich rund 7.400 €.

Auch der offene Eltern-Kind-Treff in der Innenstadt (Quartiersladen Löwenpassage) wird aus Eigenmitteln des DKSB und gesicherten Drittmitteln des Förderprogramms Dropln(klusive) der Karl-Kübel-Stiftung finanziert.

C. Problem

Trotz gemeinsamer Anstrengungen des Quartiersmanagements Berliner Viertel, der Stadt und des DKSB konnte keine Anschlussfinanzierung für die Angebote Babymassage- und Krabbelgruppe im Berliner Viertel im Anschluss des Auslaufens der Drittmittelfinanzierung im Dezember 2018 gesichert werden. Die finanziellen Rücklagen des DKSB sind erschöpft und lassen die weitere Finanzierung in Höhe von jährlich 6.755 € (Anlage I) aus Eigenmitteln im Jahr 2021 nicht zu.

Der offene Eltern-Kind-Treff in der Innenstadt (in der Löwenpassage) wird mit Fördermitteln der Karl-Kübel-Stiftung im Rahmen des Förderprogramms Dropln(klusive) in Höhe von maximal 1.250 € jährlich co-finanziert. Es verbleibt eine Finanzierungslücke in Höhe von rund 2.000 € jährlich (Anlage I), welche in 2019 und 2020 in ähnlicher Höhe aus Eigenmitteln des DKSB geschlossen wurde. Auch hier lassen die finanziellen Rücklagen des DKSB eine weitere Finanzierung aus Eigenmitteln in 2021 nicht zu.

Sofern keine Lösung für eine alternative Finanzierung gefunden wird, müssen genannte Angebote in der Folge eingestellt werden und können, sofern zulässig nach Landes- und Bundesregeln, mit Abflachen der Pandemie nicht wieder aufgenommen werden. Die Babymassage und Krabbelgruppe im Berliner Viertel dient, neben den positiven Aspekten für die Säuglinge, Eltern und die Eltern-Kind-Bindung, auch als Frequenzbringer für das Q17 und die dort stattfindenden Angebote der Gemeinwesenarbeit des Sozialpsychiatrischen Vereins Groß-Gerau (SPV) als Träger.

Der Eltern-Kind-Treff in der Innenstadt war vor der Pandemie gut besucht und stärkte somit die Vernetzung und den kulturellen Austausch der Quartiersbewohner*innen. Auch dieser diente als Frequenzbringer für den Quartiersladen in der Innenstadt und die dort stattfindenden Angebote der Gemeinwesenarbeit.

Eine möglichst frühzeitige Wiederaufnahme der Angebote in 2021 ist daher unabdingbar und unaufschiebbar, um die Gemeinwesenarbeit in den Quartieren nicht weiter zu beeinträchtigen und erreichte Erfolge zu verstetigen. Die Zwischenfinanzierung als freiwillige Leistung ist daher zulässig nach §99 HGO.

D. Lösung

Die Stadt übernimmt die Zwischenfinanzierung der Angebote des DKSB für das Jahr 2021 in Höhe von 6.755 €. Die Kosten werden über das Sachkonto 7290200 (Förderung Asyl und Soziales) im Produkt 050040000 (Verwaltung Soziale Leistungen) gedeckt.

Die Finanzierung der Angebote wird somit bis Ende des Jahres 2021 gesichert.

Der DKSB und die Stadt bemühen sich weiterhin um Drittmittel.

E. Weiteres Vorgehen

Mit dem deutschen Kinderschutzbund werden die bereits in 2020 aufgenommenen Gespräche über eine Neufassung der Fördervereinbarung aus dem Jahr 2018 weitergeführt. Ziel ist es, die Angebote des DKSB in den verschiedenen Stadtteilen bedarfsgerecht und homogen auszugestalten sowie nachhaltig zu finanzieren.
Der Stadtverordnetenversammlung wird die neu gefasste Fördervereinbarung zu Beginn des zweiten Halbjahres zwecks Beschlussfassung vorgelegt.

F. Auswirkungen auf das Klima

Es sind keine Auswirkungen auf das Klima zu erwarten.

Anlagen

Anlage I – Finanzierungslücke des DKSB in 2021

Rüsselsheim am Main, den 12.05.2021

Udo Bausch
Oberbürgermeister